

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 54

* C II 2

11. Oktober 1966

Stand der Gemüseernte Ende September 1966

Nachdem die Sommermonate d.J. von den Gemüsesachverständigen des Statistischen Landesamts durchweg als zu feucht und kalt beurteilt worden waren, bezeichneten jetzt 78% der Berichterstatter die Niederschläge im abgelaufenen Berichtszeitraum als angemessen und 71% die Temperaturen als normal. Das Ende August einsetzende sonnige, warme Herbstwetter wirkte sich auf das Wachstum und die Ernteaussichten von Gemüse allgemein günstig aus, wenn auch die Wachstum- und Reifeverzögerung bei empfindlicheren Gemüsearten nicht ganz eingeholt werden konnten. Die Ernteaussichten werden jedoch bei allen Gemüsearten als überdurchschnittlich bezeichnet. So rechnet man aufgrund der Erntevorschätzung (bei weit überdurchschnittlichen Hektarerträgen und mäßiger Ausdehnung der Anbaufläche) mit einer Gesamternte an Dauerweißkohl von knapp 73 000 dz und an Dauerrotkohl von gut 48 000 dz, das sind 28,0 bzw. 59,4% mehr als im Mittel der Jahre 1960/65. Bei mittelfrühem und Spätblumenkohl werden ebenfalls höchste Flächenerträge erzielt, so daß die Durchschnittsernte der Jahre 1960/65 um 29,6 dz oder 14,5% weit überschritten wird. Tomaten bringen zwar ebenfalls überdurchschnittliche Flächenerträge, doch blieb die voraussichtliche Gesamternte infolge kleinerer Anbaufläche etwas hinter dem langjährigen Mittel zurück; außerdem läßt die Qualität der Früchte, die sehr häufig von Braunfäule befallen sind, zu wünschen übrig. Unter den übrigen Spätgemüsearten tragen vor allem Herbstspinat, Sellerie und Späte Möhren wesentlich zur Gesamtgemüseproduktion bei.

Während für die vorgenannten Gemüsearten erst die vorläufigen Schätzungsergebnisse vorliegen, können für das Herbstgemüse bereits die endgültigen Ernteschätzungen mitgeteilt werden. Danach hat Baden-Württemberg in diesem Jahr bei Herbstweißkohl und Herbstrotkohl eine Rekordernte zu verzeichnen. Insgesamt werden mit 314 000 dz Herbstweißkohl und 30 000 dz Herbstrotkohl zusammen fast 90 000 dz oder 35,4% mehr geerntet als im Mittel der Jahre 1960/65 und sogar reichlich 108 000 dz oder 44,5% mehr als im Vorjahr. Die Produktion an Herbstwirsing blieb dagegen trotz überdurchschnittlicher Flächenerträge hinter den Vergleichsjahren zurück, weil die Anbaufläche vermindert worden war. Bei Buschbohnen erzielte man jedoch eine Rekordernte. Auch die Ernte an Einlegegurken und Schälgurken liegt mit 98 000 bzw. 50 000 dz weit über dem langjährigen Mittel, wenn auch infolge der zu kühlen Sommerwitterung die große Ernte des Jahres 1963 (insgesamt 204 000 dz) nicht erreicht werden konnte.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende August bis Ende September 1966

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattern beurteilten Berichterstatter					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	-	78	22	-	72	28
Nordbaden	-	91	9	-	86	14
Südbaden	-	77	23	-	67	33
Südwestfalen - Hohenzollern	-	61	39	-	52	48
Baden - Württemberg	-	78	22	-	71	29

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende September 1966

Gemüseart	Mittel 1960 / 65			Endgültig 1965			September 1965			September 1966		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha	insgesamt									
		dz	dz									
Dauerweißkohl	161,4	352,5	56 888	120,3	379,5	45 654	120,3	403,4	48 529	162,2	449,1	72 840
Dauerrotkohl	105,8	287,2	30 391	88,5	299,4	26 497	88,5	303,6	26 869	128,5	376,9	48 437
Dauerwirsing (einschl. Winterwirsing)	46,8	243,1	11 378	44,3	240,4	10 650	44,3	235,8	10 446	44,4	254,1	11 283
Grünkohl	43,1	155,0	6 680	36,4	175,3	6 381	36,4	199,8	7 273	39,4	202,4	7 974
Rosenkohl (nur Röschen)	213,8	110,1	23 541	175,2	119,7	20 971	175,2	120,8	21 164	185,6	134,3	24 918
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	211,0	204,0	43 039	220,8	217,6	48 046	220,8	214,8	47 428	243,3	233,6	56 839
Spätkohlrabi	58,4	184,8	10 795	79,2	185,5	14 692	79,2	184,7	14 628	59,8	209,0	12 496
Endiviensalat	119,0	212,0	25 232	112,5	230,6	25 943	112,5	223,0	25 088	111,9	245,2	27 436
Feldsalat	180,5	74,6	13 464	139,2	75,2	10 468	139,2	71,3	9 925	163,5	81,5	13 327
Herbstspinat	333,7	129,7	43 277	295,6	128,4	37 955	295,6	135,8	40 142	310,0	136,5	42 320
Späte Möhren	153,0	251,7	38 517	123,4	267,2	32 972	123,4	262,4	32 380	120,4	282,9	34 062
Rote Rüben	86,7	264,4	22 922	52,5	275,3	14 506	52,5	248,8	13 062	71,5	287,6	20 560
Sellerie	174,3	233,0	40 607	146,8	247,2	36 289	146,8	248,6	36 494	155,9	270,4	42 155
Porree (Lauch)	150,0	205,5	30 830	146,6	223,0	32 692	146,6	218,6	32 047	152,9	225,5	34 485
Tomaten	190,4	329,4	62 714	174,5	288,2	50 291	174,5	309,0	53 921	160,5	359,2	57 649

1) Endgültige Flächen.

Endgültige Schätzung von Gemüse Ende September 1966

Gemüseart	Mittel 1960 / 65			Endgültig 1965			Vorschätzung August 1966			September 1966		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
		dz	dz		dz	dz		dz	dz		dz	dz
Herbstweißkohl	581,2	401,5	233 353	460,0	471,6	216 936	580,1	488,5	283 361	580,1	540,8	313 706
Herbstrotkohl	79,5	280,8	22 327	72,9	288,2	21 010	91,8	312,8	28 716	91,8	328,2	30 133
Herbstwirsing	63,4	236,0	14 960	56,4	230,4	12 995	50,2	234,4	11 766	50,2	238,4	11 968
Sommer- und Herbstkopfsalat	356,9	152,8	54 550	409,4	158,9	65 054	370,4	170,4	63 109	370,4	174,1	64 491
Saatzwiebeln	91,5	175,2	16 035	79,9	170,8	13 647	55,1	177,2	9 761	55,1	205,6	11 327
Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	685,0	99,3	68 022	625,1	103,7	64 823	823,2	107,3	88 323	823,2	119,0	97 929
Einlegegurken	646,1	127,7	82 500	359,1	117,7	42 266	608,1	152,5	92 733	608,1	160,7	97 713
Schälgurken	245,4	196,2	48 149	261,2	161,6	42 210	241,5	202,5	48 904	241,5	205,6	49 641

1) Endgültige Flächen.